

Erhöhter Inhalt
 vollständige mit Anzeigen
 der Seite 70 Pf.
 *
Zeitungspreis
 monatl. 60 Pf. (für den Verkauf
 durch die Post überhöht auf
 1.00 Mark ohne Verfrachtg.)
 *
„Die kurze Zeit“
 (Anzeigengeschäftsblatt),
 monatlich 10 Pfennig.
 *
Schriftleitung:
 Herr 40/48, Fernsprecher 288
 27. Poststraße, Halle a. S.
 12-1 Uhr mittags.

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Anzeigengebühr
 beträgt für die 6 spaltenweise
 Zeilen eines Tages, deren Raum
 20 Pf., Anzeigen unter
 dem Gesichtlich der Seite 70 pf.
 *
Anzeigen
 für die 6 spaltenweise
 Zeilen eines Tages, deren Raum
 20 Pf., Anzeigen unter
 dem Gesichtlich der Seite 70 pf.
 *
Hauptverleger:
 Herr 40/48, Fernsprecher 288
 27. Poststraße, Halle a. S.
 12-1 Uhr mittags.

Vom Ringen in Frankreich.

Die Schlacht steht!

Paris, 12. Oktober. (W. Z. V.) Nach dem amtlichen Kriegesbericht vom Sonntag 3 Uhr nachmittags wurde deutsche Kavallerie, die sich einiger Übergänge über den Vos demüchtig hatte, im Laufe des Sonntags bis Armentières zurückgetrieben. Trotz eines sehr heftigen Angriffes auf dem rechten Ufer der Aisne konnte der Feind nicht vorrücken. Zwischen Oise und Meuse rüdten die Franzosen leicht vor. Südlich der Aisne wurden deutsche Nachtangriffe zurückgeworfen. Im Nordwesten führten die Deutschen bei Apremont sehr heftige Angriffe aus. Im ganzen hielten die Franzosen ihre Stellungen.

Bedrohung der Kanalstraße. — Eine Seeschlacht?

Tag für Tag macht die französische Heeresleitung Mitteilungen über die Kämpfe in Nordfrankreich, während das deutsche Hauptquartier seit dem 8. Oktober nur eine kurze Meldung über Kanalverhältnisse nördlich Lille bekannt gab. Der Angriff der französischen Truppen bei Yille und namentlich bei Hazebrouk, das nördlich Yille halbkreisförmig nach Calais liegt, zeigt neue energische Umgehungsversuche der Franzosen, die nördlich aber noch das Ziel verfolgten, Belgien zu erreichen und Anschluss an die dort stehenden belgischen und englischen Truppen zu bekommen. Sowohl die Umgehung der deutschen rechten Flanke als auch die Verbindung mit Belgien sind durch die Niederlagen bei Yille und Hazebrouk verhindert. Die Verfolgung der belgischen und englischen Truppen durch deutsche Truppen bis Dünkirchen kann durch die Franzosen nicht gehindert werden.

Im Gegenstück folgt der Berliner Tempus in der Beschreibung der militärischen Lage. Der deutsche Vorstoß bei Yille und die deutsche Kavallerie nördlich von Yille hervorgerufen die Franzosen. Das ist begrifflich, da Hazebrouk so nahe an Calais liegt, daß die Verbindung Paris-England, die eben erst über Calais wieder hergestellt ist, erneut gefährdet zu werden droht, was neben dem deutschen Vormarsch auf Ostende eine starke Erschütterung der englischen Hilfe für Frankreich wäre. Denn die Verteidigung der belgisch-französischen Kanalstraße ist England weit wichtiger, als das Besitzt des Heeres an der Aisne. Als Gegenstoß gegen die deutsche Bedrohung der Kanalstraße scheint bereits ein englischer Flottenausflug in der Nordsee im Gange zu sein. In den Mittelstädten wird harter Kanonenendonner von der Nordsee her gehört. Auch andere Meldungen scheinen zu bestätigen, daß tatsächlich eine Seeschlacht begonnen habe!

Während also mit dem Fall Antwerpens für den Kampf mit England ein neuer hitziger Abschnitt begonnen hat, ist auf den französischen Schlachtfeldern nur geringes Fortschreiten möglich. Die französischen Meldungen geben außer den Reitereinberichten bei Yille zu, daß der deutsche Vorstoß bei Yille erfolgreich war, während zwischen der Oise und Meuse der Kampf hin und her liegt. Weiter wird angegeben, daß die Franzosen seit einigen Tagen so beständig von den Deutschen beschossen sind, daß mit seiner Heerabgabe gerechnet wird, was jedoch nach französischer Ansicht keine Bedrohung ist.

Im Verdacht ist es ganz billiger geworden; wenigstens in Bezug auf Meldungen. Es ist Wirklichkeit die Belagerungsgeschäfte krümmen oder ob neue schwere Kanonen erst in Stellung gebracht werden, wird verläufig nicht verlaufen. — Auch über die aus der Schweiz gemeldeten Kämpfe um Helfort erfahren man nichts Genaues, so daß man also über den Nienkampfs in Frankreich im ganzen so schlecht unterrichtet ist, wie nie zuvor. Offenbar befindet sich das recht rasch.

Im Helfort werden größere Kämpfe zu erwarten sein, wie allgemein bereits gemeldet wurde. Einer Züricher Depesche der Berliner Zeitung zufolge hat nach Berichten von der englischen Grenze bei Vittoria und Zimmerlich in Richtung auf Helfort bereits ein hitziges Gefecht stattgefunden, worin die Franzosen starke Verluste erlitten hätten und bis weit über die französische Grenze zurückgeworfen worden seien. Viele gefangene Franzosen wären nach Deutschland befördert worden. Schlachttoteinnehmer schilderten die Franzosen als kampfmüde, obwohl sie sich in der Überzahl befanden hätten. Ob diese Mitteilungen zutreffen, ist nicht bekannt. Als Tatsache steht nur fest, daß die Bevölkerung in und um Helfort in großen Massen nach Südbankreich gebracht wurde und die französische Seeburg umgehende Militärtransporten zur Sicherung und Verstärkung der Befestigungswerke macht.

Paris durch Bombenerstern geseinigt.

Paris, 12. Oktober. Durch 20 von zwei Leuten über drei fliehenden Schabtrieben gemachten Bomben wurden gestern bei Breston en Götie und 14 verletzt. Der Materiegeschänden ist unbedeutend. Eine Bombe fiel auf das Dach der Notre Dame-Kirche, jedoch ohne zu explodieren. Mehrere französische Flugzeuge liegen zur Verfolgung, der Leuten auf.

Antwerpen.

Eine Schlacht vor Gent?

Berlin, 12. Oktober. Nach Münsterbamer Meldungen hätten die Engländer in Ostende neue Marinetruppen gelandet und die Franzosen Marineinfanterie bis dicht vor Gent herangeführt, wo eine Schlacht zu erwarten sei. Die Deutschen besetzten gestern morgen den Bahnhof von Gent.

Haag, 12. Oktober. Halbamtlich wird gemeldet, daß die Gesamtzahl der auf holländisches Gebiet übergetretenen entworfenen belgischen und englischen Soldaten etwa 22 000 beträgt.

Amsterd., 12. Oktober. Die Zeitung Telegraf meldet: Die Aufforderung des deutschen Kommandanten von Antwerpen, die Bevölkerung möge nach Antwerpen zurückziehen, wird noch wenig befolgt. Die wehrfähigen Männer sind, in deutschen Dienst treten zu müssen, um an den Werkstättenarbeiten zu arbeiten. Dasselbe Blatt meldet aus Gas von Gent: Starke deutsche Abteilungen patrouillieren an der Grenze, um Verstreute belgische Truppen gefangen zu nehmen oder sie zum Uebertritt auf holländisches Gebiet zu zwingen.

Amsterd., 12. Oktober. Das Handelsblatt meldet aus Antwerpen vom 10. d. M.: Die Straßen und Kasin in Gasen sind leer und einsam. Sehr wenige Belgier wagen sich heraus, schließen vorsichtig an den Küstern entlang und kehren möglichst rasch heim. Nur im Zentrum der Stadt finden einzelne Bürger aus Neugierde den Mut, den Deutschen unter die Augen zu treten. Außer einigen kleinen Kaffeehäusern sind alle Läden geschlossen. Zahlreiche Brände nehmen einen größeren Umfang an, da niemand zum Löschen da ist. Freitag früh ging der Wingenmeister mit der weißen Fahne in das deutsche Lager, um die Kapitulation anzugehen; aber erst nachmittags 3 Uhr wurde ein Restulat erreicht. Die Soldaten gehen in die Stadt ein und halten beim Löwen. Die Polizeibeamten dürfen beschnitten.

Dem V. T. wird aus Rotterdam gemeldet: Es stellt sich immer deutlicher heraus, daß der belgische Kommandant die Verantwor tung für das Bombardement der Stadt nur zu dem Zwecke übernahm, damit die englisch-belgische Verbindung rechtzeitig nach Wehen abbrechen konnte. Diese Erwägung ist insofern vielen Belagerten nicht zureichend, sich mit dem unglücklichen Los der Stadt abzufinden.

Die mörderische Belagerung.

London, 12. Oktober. (W. Z. V.) In den Schilderungen des Korrespondenten der Morning Post aus Antwerpen heißt es: Bei der Nachricht vom englischer Hilfe am 8. Oktober ging eine Welle heftiger Begeisterung über die Stadt, die bis zum nächsten Tage anhielt. Die englischen Verstärkungen kamen aber zu spät, da die Deutschen bereits einen Sektor der Forts zum Schießen gebracht hatten und mit aufhorstend starker Artillerie die englischen Truppen bombardierten. Spät nachts, am 5. Oktober, erlitten die Deutschen die Schützengraben bei Duffel und töteten 1200 von den 2000 Mann der Belagerung. Der größte Teil lag im Schlafe. Als am 5. Oktober bei klarem Mondlicht das Bombardement auf die Stadt begann, wurde vom ersten Schuß an die ganze Stadt erschüttert. Die Bevölkerung fürchte um die Straße und wendete sich der Grenze zu. Die Flammen der brennenden Petro leumantur hüllten die ganze Stadt in Rauch; bognischen sah man Flammengarden brennender Häuser. Gasenäten wälzten ganze Häuser auf die Straßen. Das Rathaus und der Dom blieben unversehrt.

London, 12. Oktober. Evening News melden aus Antwerpen: Nach dem Einzug der Deutschen in Antwerpen verlan gende sofort alle Feuerstippen und beannten die Löscharbeiten. Währenddessen brachten ihnen die Einwohner Entschuldigungen.

Antwerpens Kommandant, Generalleutnant de Gulle, ist, wie aus London gemeldet wird, als Kriegsgefangener dort eingetroffen und nach Köln gebracht worden.

Russischer Kreuzer in Grund gebohrt!

Berlin, 13. Oktober. (Mittl.) Ein russischer Panzerkreuzer der Bojan-Klasse wurde am 11. Oktober im finnischen Meerbusen durch einen Torpedoschiff zum Sinken gebracht.

Berlin, 13. Oktober. (W. Z. V.) Nach uns vorliegenden Telegrammen berichtet die russische amtliche Telegrammagentur zum Untergang des russischen Panzerkreuzers folgenden: Am 11. Oktober, 2 Uhr nachm., russischer Zeit, griffen feindliche U-Boote von neuem unsere Kreuzer Bojan und Bolada an, die in der Dittie auf Vorposten waren. Obwohl die Kreuzer, trotz ihres Artilleriefeuer zurückzogen, gelang gleichwohl einem Torpedoschiff, Torpedos gegen die Bojan zu schießen. Auf dieser entstand eine Explosion. Der Kreuzer versank mit der ganzen Besatzung in die Tiefe.

Der Weltkrieg in Zahlen.

Die letzten erschienenen D. Hübners Geographisch-statistischen Tabellen bringen das neueste Zahlenmaterial über die kriegs führenden Länder, das uns erlaubt, sich einigermaßen ein Bild vom Umfang und von der Bedeutung dieses Krieges zu machen. Das Deutsche Reich mit Küstengebietern und Bodenanteilen umfasst 548000 Quadratkilometer, Desterreich-Ungarn 676000 Quadratkilometer, zusammen 1224600 Quadratkilometer. Aufgrund erreicht sich in Europa über 5452000 Quadratkilometer, England über 318000, Frankreich über 536500, Belgien über 29000. Serbien über 87000 und Montenegro 14200, zusammen über 6436700 Quadratkilometer. Da ganz Europa einen Umfang von 9,97 Millionen Quadratkilometer hat, so machen die kämpfenden Länder 76,8 Proz. von Europa aus!

In den anderen Erdteilen sind die Besetzungen dieser Länder a. Z. noch bedeutender. Die russischen Besetzungen in Asien umfassen 17,1 Mill. Quadratkilometer, die englischen 8,26, die französischen 0,8 und die japanischen 0,67, zusammen 23,73 Mill. Quadratkilometer. Es kommen noch Kautschou mit 552 Quadratkilometer und Neuguinea-Strabien mit 59000 Quadratkilometer hinzu. Insgesamt machen diese Kolonien 53 Proz. von Asien aus.

Die ostafrikanischen Besetzungen Frankreichs betragen aus 9,66 Mill. Quadratkilometer, Englands aus 8,19, Spaniens aus 3,48, Belgiens aus 2,36 und Deutschlands aus 2,66 Mill. Quadratkilometer, zusammen aus 25,35 Mill. Quadratkilometer oder rund 80 Proz. von ganz Afrika. In Australien machen die englischen Besetzungen 8,26, die französischen 0,02 und die deutschen 0,24 Mill. Quadratkilometer, zusammen 8,52 Mill. Quadratkilometer oder 85 Proz. von Australien aus. In Amerika ist der Anteil dieser Länder viel geringer. Englands Besetzungen umfassen 8,36 und die Franzosen 0,09, zusammen 9,05 Mill. Quadratkilometer oder etwas über ein Fünftel von Amerika. Die Germanlandländer der Welt betragen 145,9 Mill. Quadratkilometer, wovon die kämpfenden Staaten mit ihren Besetzungen 74,3 Mill. Quadratkilometer oder rund 51 Proz. einnehmen.

Die Einwohnerzahl beträgt in diesen Ländern in Millionen:

In Europa	311,32
Darunter:	
Deutschland	64,98
Desterreich-Ungarn	51,39
Zusammen	116,32
England	46,78
Rußland	16,21
Frankreich	39,60
Belgien	7,49
Serbien	4,18
Montenegro	0,83
Zusammen	195,00

In Asien

Darunter:	
Englische Kolonien	324,77
Englische Besetzungen	30,86
Japan	72,21
Französische Kolonien	17,27
Kautschou	0,19
In Afrika	116,27
Darunter:	
Englische Kolonien	86,81
Nepolen	15,26
Französische Kolonien	37,75
Sonno	15,00
Deutsche Kolonien	11,45
In Amerika	10,56
Darunter:	
Englische Besetzungen	10,11
Französische Besetzungen	0,45

In Australien

Darunter:	
Englische Kolonien	6,59
Französische Kolonien	0,91
Deutsche Kolonien	0,64

In Europa befinden sich rund 69 Proz. der Weltbevölkerung im Kriege, in der ganzen Welt 890 Millionen oder 98 Proz. Man darf also ruhig diesen Krieg Weltkrieg nennen.

Diese Länder hatten 1912 einen Außenhandel in Millionen Mark: England in der Einfuhr 13,91 und in der Ausfuhr 10,23, 11,06; Rußland 8,22 und 3,69; Frankreich 6,67 und 5,44, eine Besetzungen 1,31 und 1,09; Belgien 3,75 und 3,18, Sonno 0,04 und 0,05; Serbien und Montenegro 0,12 und 0,07; Japan 1,08 und 1,39; zusammen in der Einfuhr 40,99 und in der Ausfuhr 34,72 Milliarden. Der deutsche Handel stellte sich auf 10,69 und 8,96, der der Kolonien auf 0,16 und 0,13; der österreichische Handel auf 2,96 und 2,26, zusammen auf 13,81 Milliarden in der Einfuhr und 11,26 Milliarden in der Ausfuhr. Da der Weltanhand in der Einfuhr 87 Milliarden und in der Ausfuhr 78,5 Milliarden betrug, so machte der Import dieser Länder 63 Prozent und der Export rund 60 Proz. des Welt handels aus. Wird auch nicht der ganze Handel dieser Länder labmetragt, so muß doch die Weltwirtschaft unter diesem Belagerungen unheimlich leiden.

Hausfrauen! Mehr denn je heißt es in heutiger Zeit, durch weises Wirtschaften die zur Verfügung stehenden Mittel so wenig wie möglich schwächen! — Gerade im Haushalt gibt es viele Dinge, bei denen gespart werden kann, ohne daß die Lebensführung darunter zu leiden braucht. So z. B. bildet eine stets wiederkehrende nicht unbeträchtliche Ausgabe die Reinigung der Wäsche.

Die Kosten hierfür lassen sich wesentlich verringern,

wenn **das selbsttätige WASHMittel PERSIL** und zwar allein ohne Zutat von Seife, Seifenpulver usw. gebraucht wird.

Ein einmaliges etwa ¼-1 stündiges Kochen genügt, um die schmutzigste Wäsche ohne Reiben und Bürsten vollkommen sauber zu machen; sie ist dann blütenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht, und besitzt einen frischen, würzigen Geruch!

Besonders ist die Anwendung von Persil auch

wichtig für Kranken- und Verwundetenwäsche sowie Verbandstoffe, die durch das Waschen gleichzeitig desinfiziert werden. All diese Vorzüge in Verbindung mit der großen Ersparnis an Zeit und Arbeit zeigen zur Genüge die Überlegenheit und

Billigkeit des PERSIL-Gebrauchs

gegenüber dem alten mühevollen und kostspieligen Waschverfahren. Deshalb sei die Lösung für jede Hausfrau:

Die nächste Wäsche allein mit Persil ohne jede Zutat! Infolge unserer großen Vorräte an allen Rohstoffen liefern wir Persil auch während des Krieges in gleicher Güte und zum gleich billigen Preise wie bisher.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF, alleinige Fabrikanten auch der bekannten **HENKEL'S BLEICH-SODA.**

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr.
Größer Erfolg! **Joseph Meth's Bauerntheater.**
Heute Dienstag: **Nationen.**
Vier Akte aus schwerer Zeit von Hans Werner, 3345
Ermässigte Kriegspreise. **Theater u. Kino.**
Doppel-Darbietung: **Authent. Film vom Kriegeschauplatz, 5 Serien.**
Mittwoch: **„Jägerblut.“** Volkskomödie in 5 Aufzügen von Raubenegger und Dreher. Kaiser Wilhelms Lieblingsstück.

6 Kriegsbilder umsonst!
Jeder sollte das heldenmütige Vorbild unserer tapferen Truppen an Hand einer Ueberblickskarte verfolgen, ummalen und sich als Kämpfer mit den Kriegeschauplätzen zu versehen und man sich nur an Hand einer guten Ueberblickskarte ein richtiges Bild von den stattgefundenen Schlachten machen kann.
Wir laden deshalb zum Besuche unserer **großen Ueberblickskarte (Wandkarte)** ein, die wir nach Vereinfachung von 1.85 Mk. auch in Briefmarken, portofrei versenden. Der große Maßstab der Karte gewährt ein überaus klares Bild und die Details, auf die es bei Verfolgung der Kriegsereignisse in erster Linie ankommt, sind ausführlich berücksichtigt. Jeder Teilnehmer erhält gleichzeitig 6 Schlachtenbilder von den letzten Schlachten vollständig kostenlos.
Der unterzeichnete Verlag verpflichtet sich, einen Teil seiner Gesamterlöse wohltätigen Einrichtungen zu übermitteln und bietet höchlichst um Unterstützung dieses menschenfreundlichen Werkes.
Vaterländische Verlags-Anstalt
Berlin W. 57, Pallaststr. 10/11.

Versandkasten für Liebesgaben an unsere Krieger sehr billig. 8846
C. F. Ritter, Leipzig-Strasse 90.

Klagen über schlechtes Zerreiben der Wäsche fallen sofort weg, wenn **Hydraulith** 1949 (pat. geschützt) zum Waschen genommen wird. Härteste, feinste, gepresste Kerseife. Überall in Regeln u. Stücken erhältlich. Es gibt keinen Ersatz.

Lecher steht am Donnerstag 15. Oktober von 6 Uhr an im **„Mansfelder Hof“**, Mansfelderstr. in Halle, billig zum Verkauf. 3342
W. Kohlemann, Hohenturm.

Siegreich brennende **Kriegs-Zigarren** in Feldpostbriefen (fünf Zigarren oder zehn Zigaretten portofrei) empfiehlt in bekannter Güte **J. Sanow** Nachf. (H. Spangler), **Geiststrasse 5.**

Rekruten-Ausrüstungen Rekruten - Hüften, Kleiderbüchsen, Kopfbüchsen, Gamsbüchsen, Schmutzbüchsen, Futterbüchsen, Auftragsbüchsen, Spiegels, Kämme, Kniepolier, abeln, Soldaten - Dreimarke, vorbildlich, mächtig und billig zu haben bei **Albin Hentze, 24 Schmeer- 24, Mitglied des Rab.-Sp.-Bereins.** **Schlaichhofstr. 4, C. Wilke, 4, Triftstraße 2.**

Militär-Stiefeln, große Vorkan, verkauft so lange Vorrat reicht +1388
J. Sternlicht, Alter Markt 11, Goldene Kette. **Prima +1383**
Speise-Kartoffeln verkauft Otto Just, **Ludwig Wandersstraße 45.**

Für **Liebesgaben** empfehlen wir **Normal-Hemden** Unterhosen, Unterjacken, Lungenschützer, Leibbinden, Socken, Kniewärmer, Pulswärmer, Kopfschützer, Ohrenwärmer, Taschentücher, Fußlappen, Hosenträger, Seidene Westen mit Aermeln wasserdicht und federleicht 650 Mk. 12.-, Für Feldpostbriefe und Pakete Kuverts und Kartons mit vorrührsämiger Adresse vorrätig. **Strickwolle** für Strümpfe, Handschuhe, Schals, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer etc. in enorm grosser Auswahl. **Brummer & Benjamin,** Große Lillidstraße 22/23.

Vereins-Anzeiger. Die Veröffentlichung nachfolgender Veranstaltungen erfolgt wöchentlich. Jahresbeitrag 5 Mk. pro Zeile.
An die Vereins-Vorstände! Da insolge des Kriegsausfalls die Veranstaltungen nicht mehr regelmäßig stattfinden, ersuchen wir die Vorstände, aus dem sofort die Veranstaltungen für die nächste Zeit mitzuteilen.
Halle (Saale).

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ Freitag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkspark **General-Versammlung.** Touristen-Ver. „Kaisersruhe“ Sonntag den 18. Oktbr., 5 Tages-tour nach Bad Dürrenberg. Ab-fahrt: 7.09 vom Hauptbahnhof bis nach **Waldenburg.** Kolten: 30 Pfg.

Bockwitz. **Sozialdem. Wahlverein** Sonntagabend den 17. Oktober abends 8 Uhr im Gasthof **Höhne Mitglieder-Berfamml.**

Eisleben. **Sehenswerter Hoffnung, Leben** Sonntag nachm. 4 Uhr: **Lebens-** bei Freize.

Flurlampen mit Sparbrennern sehr billig. 8846
C. F. Ritter, Leipzig-Strasse 90.

Apollo-Theater. 8843 Direktion: **Gustav Poller.** Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: **Volksmüliche, vaterländische Darbietungen der Leipziger Seidel-Sänger** Allabendlich: **Stürmischer Jubel!!** Einheitspreise: Loge u. I. Rang numeriert Mk. 1, sämtliche Parkette 50 P., II. Rang 80 P., ausdgl. 5 P. städt. Steuer. Für Kriegsverwundete freier Eintritt, Militärs im Parkett 15 Pfg.

Frische Quitten :: kauft jede Menge **Teefabrik, Grosse Märkerstrasse 6-7.** 8858

Stadt-Theater Halle 8848 Direktion: **Gen. Hofrat M. Richards.** Sonntag 18.11. **Mittwoch den 14. Oktober** nachmittags 3 Uhr: **Volksk. Vorstellung zu kleinen Preisen.** 1. Rang und Orchester 1.25 Mk., 2. Rang 1.05 Mk., 3. Rang 0.80 Mk., 2. Rang Vorderreihe 0.65 Mk., 3. Rang Hinterreihen 0.45 Mk., 2. Rang letzte Reihen 0.25 Mk., 3. Rang 0.55 Mk., Gallerie 0.30 Mk. (einschl. städt. Biletsteuer und Garberobgeld).

Kaiser-Saal Gut bürgerliches und sehenswertes Lokal in Halle (Saale), 8844 Kriegerdenkmal am Kriegeschauplatz 1914. Heute, Dienstag, u. morgen, **Mittwoch: Patriotische Konzert** bei freiem Eintritt. **Gr. Steinstr. 24.** **Gr. Steinstr. 24.** **Gr. Steinstr. 24.**

Wilhelm Zell. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. **Kasseneröffnung 28. Okt. 3 Uhr, Ende vor 6 Uhr.** **Abends 8 Uhr:** 28. Fort. im Abonn. 4. Viertel **Schülerkarten Mk. 1.30** (einschl. städt. Biletsteuer u. Garberobgeld). **Abends 8 Uhr:** 28. Fort. im Abonn. 4. Viertel **Schülerkarten Mk. 1.30** (einschl. städt. Biletsteuer u. Garberobgeld).

Tabakpfeifen 8846 in grosser Auswahl. **C. F. Ritter,** Leipzig-Strasse 90.

Martha. Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich von Flotow. **Kasseneröffnung 7. u. Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.**

Ansichtspostkarten empfiehlt d. c. **Volksbuchhandlung**
Nach langer Ungewissheit ertheilen wir durch Freundschaftsbesuch die traurige Nachricht. Fern von der Heimat starb am 28. August den 18. Oktober fürs Vaterland mein heiliggeliebter, unvergessl., treuliebender Mann, Sohn, und herzensguter Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. unser lieber, guter Onkel u. Neffe, der **Maarer Wilhelm Rosenhahn** Ref. i. Ret.-Zml.-Reg. 38, 6. Ap. im blühenden Alter von 27 Jahren. Du früh mußte er sein junges Leben dahingeben.
Im tiefen Schmerz
Fran Pauline Rosenhahn geb. Kuhlhorn.
Könnern, d. 11. Oktbr. 1914.
Schlummer laßt geliebtes Herz, unvergesslich lies den Seiner, Die im tiefsten Schmerz ist, Deine Tränen um dich weinen.

Die Journalisten. Abonnement - Karten zu beliebiger Verwendung für d. 1. Belegzeit bis 1. Jan. zum Preise von 25 Mt. für 10 Stück 1. Rang und Orchesterplätze oder 20 Mt. 1. Rang, 12.50 Mt. für 10 Stück 2. Rang, 10 Mt. für 2. Rang Vorderreihen sind an der Kasse zu haben. Diese Karten sind unbedingt und übertragbar.
Abonnements - Karten zu beliebiger Verwendung für d. 1. Belegzeit bis 1. Jan. zum Preise von 25 Mt. für 10 Stück 1. Rang und Orchesterplätze oder 20 Mt. 1. Rang, 12.50 Mt. für 10 Stück 2. Rang, 10 Mt. für 2. Rang Vorderreihen sind an der Kasse zu haben. Diese Karten sind unbedingt und übertragbar.
A. Zimmer, W. d. N.-Sp.-B.

Per Holt.

Von Johann Stoldberg. (Berzichtigte Uebersetzung aus dem Dänischen von Anna Selb.) Als er das Ende des Herbstes ...

Und der Himmel wollte wissen, wovon seine Gedenke so erschollen — von Frost und Hälte und dem Armenten-Leben ...

Nun kam der Winter, der lag denn eigentlich am dem Gange. — Wenn er sich nun bei der Armenkommission ...

Es sah, daß diesem Licht fröhlich, das war merkwürdig. Als er näher heran kam ...

Und er sah seinen Heim näher, stand er still und verknüpfte sich abwärts. ...

Die Sonne blieb unbeweglich in den Zirkeln stehen und sah nur ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Machdem er dann eine Weile ganz ruhig mit der Hand an ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Manchr. verb.

In der einen Fensterreihe stekten Lumpen. Der Garten- ...

Sophie stand da und blühte zum Fenster hinaus. Sie mochte ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die russische Bauernrevolte 1905.

Man spricht vielfach von der politischen Unmündigkeit ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Gutsintors und Monopollbrandweinläden beschaagnachten ...

Bei der Wünderung der Gutsöhne spielen die individuellen ...

Die politische Schattierung werden durch die Welle des ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Kleines Feuilleton.

Holland als Fremdenland.

Schon in Friedenszeiten hat Holland einen internationalen ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

In die deutschen Dichter.

Ihr Dichter habt genug gebichtet. Ihr höret's alle wie's erscholl! ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Als er fertig war, sagte er leise, aber mit einem Ton, so tief und innig, wie die ...

Die Sonne erhob sich alle. Es war ein schwarzeiger Schmutz. ...

Das Wort war kein Geheiß, denn eine Träne kann an ihrer Bange herab. ...

Der Fortbildungsschul-Unterricht im Winterhalbjahr.
(Bekanntmachungen des Magistrats.)
Städtische kaufmännische Fortbildungsschule,
Sapientienstraße 37, Eingang Untere Straße.
Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahr 1914/15 am Donnerstag den 15. Oktober 1914 nach folgendem Stundenplan:
I. Klein taunmännliche Klassen.

a) Montag und Donnerstag: 8-11 Uhr vormittags,
b) Dienstag und Freitag: 8-11 Uhr vormittags,
c) Montag und Mittwoch: 2-5 Uhr nachmittags,
d) Dienstag und Freitag: 2-5 Uhr nachmittags,
e) Montag und Donnerstag: 8-11 Uhr vormittags,
f) Dienstag und Freitag: 8-11 Uhr vormittags,
g) Montag und Mittwoch: 2-5 Uhr nachmittags,
h) Dienstag und Freitag: 2-5 Uhr nachmittags.
II. Fachklassen für Dreizehnlern:
Unterricht: Montag und Mittwoch 8-11 Uhr vormittags,
Mittwoch: Montag und Mittwoch 7-10 Uhr abends,
Donnerstag: Montag und Donnerstag 7-10 Uhr abends.
III. Fachklassen für Vierzehnlern:
Unterricht: Montag und Mittwoch 8-11 Uhr vormittags,
Mittwoch: Montag und Mittwoch 7-10 Uhr abends,
Donnerstag: Montag und Donnerstag 7-10 Uhr abends.
IV. Fachklassen für Fünfzehnlern:
Unterricht: Montag und Mittwoch 8-11 Uhr vormittags,
Mittwoch: Montag und Mittwoch 7-10 Uhr abends,
Donnerstag: Montag und Donnerstag 7-10 Uhr abends.

Städtische taunmännliche Fortbildungsschule.
Sapientienstraße 37, Eingang Untere Straße.
Besondere Unterrichtsleistungen in taunmännlichen Fächern für Fortbildungsaufsteiger und nichtfortbildungsaufsteigende Personen des Handels- und Gewerbetreibenden.
Unterrichtszeit: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8-10 Uhr abends, 1. Buchführung: a) einfache, b) doppelte; 2. Kaufmännisches Rechnen; 3. Handelsübliche mit Schreiberführer; 4. Schönschreiben und Handschrift; 5. Buchführung; 6. Statistisches Rechnen; 7. Stenographie (Gabelberger und Stenogramm); 8. für Anfänger, 9. für Fortgeschrittene; 10. Französisch und 9. Englisch: Schreibrerkehr, Anfangskenntnisse werden vorausgesetzt.
Anmeldungen werden am **Mittwoch den 14. Oktober** u. **Donnerstag den 15. Oktober** b. 3 Uhr Nachmittag des Direktors **Richard Kohl**, Sapientienstraße 37, Eingang Untere Straße, abends 8 Uhr, entgegengenommen.
Die Kurie bilden freierwerbende Personen des Handels- und Gewerbetreibenden, sich in den taunmännlichen Fächern eine gründliche Bildung aneignen, was gerade jetzt bei dem Mangel an Lehrlingsstellen von großem Nutzen ist.

Algemeines Leipzig
Margarine-Fabrik
Richard Held
Schleuditz
Lieferant viel. Konsumvereine
Chemischerfabriken

Delitzsch-Bitterfeld
Besucht das
Palast Theater
Kaufhaus
Herrmann
Kaufhaus

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Einkaufsquellen
halle a. S.-Land
Ersteht wöchentl. einmal
Zur Beachtung empfohlen

Beckwitz
Käserei Finsterwalde
Alte Richter Nachf. Delitzsch
Max Tremler
O. Laurentz

Mückenberg
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig

Ankerlin
Bester Schokolade
Cigaretten
Kaugummi
Kaugummi
Kaugummi

Brauerei Bitterfeld
A. G.
Prämiierte Spezialbiere

Delitzsch
Brauerei H. Fritzsche
Lagerbier hell und dunkel
Karamell, Berliner Weibier
Herm. Bahnsberg, Modewar
Curt Bergmann, Bäckerel.
Bruno Beyer

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen geg. 1646
Lieferant für alle Krankenkassen
Allopate u. Homöopathen
Verbandstoffe, Drogen,
Chemikalien.

Herzberg/Elst.
F. B. Burkhardt
Manufaktur u. Kolonialwaren
Cigaren, Wein und Likör
Otto Topfer
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

Dolshaida
O. Dietrich
Uml. Wende
L. A. Richter
Otto Paul

Neu-Dobra
Bergemann-Brauerei
Café Fiedler
Konditorei
R. Andreas
H. Greger
K. Kahl
K. Kraußwald
K. Kück

Sanitäts-Drogerie
Richard Glaub
Amendort-Radewell
Farben, Pinsel, Lacke
Cigaretten, Cigaretten
Ulke, moerare Bannem-
und Kindermilch billig.
M. Göbel

Photograph Atelier
Robert Schwarzbach
Kleiner 11

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen geg. 1646
Lieferant für alle Krankenkassen
Allopate u. Homöopathen
Verbandstoffe, Drogen,
Chemikalien.

Herzberg/Elst.
F. B. Burkhardt
Manufaktur u. Kolonialwaren
Cigaren, Wein und Likör
Otto Topfer
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

KL. Wittenberg
W. W. Wittenberg
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

Mühlberg g. E.
P. A. Richter
Otto Paul
L. A. Richter
Otto Paul

Merseburg
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig

Könnern
Ed. Letz & Co.
Kolonial- Manufaktur-
und Eisenwaren

Apoth. zu Düben
H. Fritzsche
Lagerbier hell und dunkel
Karamell, Berliner Weibier
Herm. Bahnsberg, Modewar
Curt Bergmann, Bäckerel.
Bruno Beyer

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen geg. 1646
Lieferant für alle Krankenkassen
Allopate u. Homöopathen
Verbandstoffe, Drogen,
Chemikalien.

Herzberg/Elst.
F. B. Burkhardt
Manufaktur u. Kolonialwaren
Cigaren, Wein und Likör
Otto Topfer
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

KL. Wittenberg
W. W. Wittenberg
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

Mühlberg g. E.
P. A. Richter
Otto Paul
L. A. Richter
Otto Paul

Merseburg
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig

Nichtleben
Glückauf-Apothek
von Albin Volzgritter
Anfertigung sämtl. Rezepte
und Verordnungen für
alle Krankenkassen.

Apoth. zu Düben
H. Fritzsche
Lagerbier hell und dunkel
Karamell, Berliner Weibier
Herm. Bahnsberg, Modewar
Curt Bergmann, Bäckerel.
Bruno Beyer

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen geg. 1646
Lieferant für alle Krankenkassen
Allopate u. Homöopathen
Verbandstoffe, Drogen,
Chemikalien.

Herzberg/Elst.
F. B. Burkhardt
Manufaktur u. Kolonialwaren
Cigaren, Wein und Likör
Otto Topfer
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

KL. Wittenberg
W. W. Wittenberg
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

Mühlberg g. E.
P. A. Richter
Otto Paul
L. A. Richter
Otto Paul

Merseburg
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig

Oscar Gröbel
Lager sämtlicher Bedarfsartikel
R. Lauer
Uhren, Goldwaren
Fahrräder.

Apoth. zu Düben
H. Fritzsche
Lagerbier hell und dunkel
Karamell, Berliner Weibier
Herm. Bahnsberg, Modewar
Curt Bergmann, Bäckerel.
Bruno Beyer

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen geg. 1646
Lieferant für alle Krankenkassen
Allopate u. Homöopathen
Verbandstoffe, Drogen,
Chemikalien.

Herzberg/Elst.
F. B. Burkhardt
Manufaktur u. Kolonialwaren
Cigaren, Wein und Likör
Otto Topfer
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

KL. Wittenberg
W. W. Wittenberg
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

Mühlberg g. E.
P. A. Richter
Otto Paul
L. A. Richter
Otto Paul

Merseburg
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig

Leitersdorf
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig

Apoth. zu Düben
H. Fritzsche
Lagerbier hell und dunkel
Karamell, Berliner Weibier
Herm. Bahnsberg, Modewar
Curt Bergmann, Bäckerel.
Bruno Beyer

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen geg. 1646
Lieferant für alle Krankenkassen
Allopate u. Homöopathen
Verbandstoffe, Drogen,
Chemikalien.

Herzberg/Elst.
F. B. Burkhardt
Manufaktur u. Kolonialwaren
Cigaren, Wein und Likör
Otto Topfer
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

KL. Wittenberg
W. W. Wittenberg
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

Mühlberg g. E.
P. A. Richter
Otto Paul
L. A. Richter
Otto Paul

Merseburg
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig

Heftstedt
S. Rosenberg
Kolonial- Manufaktur-
und Eisenwaren

Apoth. zu Düben
H. Fritzsche
Lagerbier hell und dunkel
Karamell, Berliner Weibier
Herm. Bahnsberg, Modewar
Curt Bergmann, Bäckerel.
Bruno Beyer

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen geg. 1646
Lieferant für alle Krankenkassen
Allopate u. Homöopathen
Verbandstoffe, Drogen,
Chemikalien.

Herzberg/Elst.
F. B. Burkhardt
Manufaktur u. Kolonialwaren
Cigaren, Wein und Likör
Otto Topfer
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

KL. Wittenberg
W. W. Wittenberg
K. Eberstadt
Metelz, Weintraube A. Thein

Mühlberg g. E.
P. A. Richter
Otto Paul
L. A. Richter
Otto Paul

Merseburg
H. Handschug
W. Jacobasch
W. Schneider
H. Weber
H. Wetzig